

# Der Murrthal-Bote.

Kreitsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 60

Freitag den 20. April 1894.

63. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirksmeterbereich 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai und Juni

mit den wichtigsten „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die R. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung, betreffend eine Schlächtere-Anlage in Sulzbach.

Gustav Heller, Metzger beabsichtigt in seinem Wohngebäude Nr. 126 am Ortsweg Nr. 1 in Sulzbach im Erdgeschoss eine Schlächtere einzurichten. Etwaige Einwendungen hiergegen sind bei Vermeidung des Verlusts des Einspruchsrechts binnen 14 Tagen beim Oberamt anzubringen, wofür auch während dieser Frist die betreffenden Beschreibungen und Pläne zur Einsicht aufgelegt sind. Backnang, den 18. April 1894. Frommelt, st. AM.

### Im Namen des Königs!

In der Privatklage des Bäckers David Klein in Mittelbrüben, Obere Oberbrüden, vertreten durch Rechtsanwalt Baumann in Backnang, Privatklägers, gegen die 42 Jahre alte Ziegler's Ehefrau Barbara Wetz ebendort, vertreten durch Rechtsanwalt Wilt in Backnang, Angeklagte, wegen Verleibung hat das königliche Schöffengericht zu Backnang in der Sitzung vom 7. April 1894, an welcher Teil genommen haben:

1) st. Amtsrichter Wagner als Vorsitzender, 2) Privatier Aug. Seege in Murrhardt, 3) Gemeindepfleger Adam Föll in Strümpfelbach, als Schöffen, Haag als Gerichtsschreiber, für Recht erkannt: Angeklagte wird wegen eines Vergehens der Verleibung zu der **Geldstrafe von zehn Mark,** im Uebrigsteinstfall zu 2 Tagen Gefängnis sowie zur Tragung der Kosten des Verfahrens, ev. des Strafprozesses verurteilt. Auch hat die Angeklagte die dem Privatkläger erwachsenen notwendigen Ausgaben zu erstatten. Zugleich wird dem Verleibten Klein die Befugnis zugesprochen, den verurteilenden Teil des Urteils binnen 6 Tagen nach Rechtskraft des Urteils durch einmaliges Zutreten im hiesigen Murrthalboten auf Kosten der Angeklagten öffentlich bekannt zu machen. (gez. Wagner.)

### Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 27. April, vormittags 9 1/2 Uhr im Saal in Welzheim aus dem Staatswald Glatzerhalde und vom Scheibholz der Gut Gbni: Nadelholzlangholz, normal, Fm.: 4 I, 3 III, 5 IV, 0,1 V. Kl., dto. Ausschuss, Fm.: 6 I, 2 III, 2 IV. Kl. Nadelholz-Schälholz, normal, Fm.: 1 I, 1 II. Kl., dto. Ausschuss, Fm.: 4 I, 2 II, 1 III. Kl., 1 Buche mit 1,2 Fm.; fobann aus Glatzerhalde und vom Scheibholz der Guten Gbni und Welzheim: Fm.: 2 Buche Scheiter, 1 dto. Brigel, 17 dto. Anbruch, 6 Nadelholzsprügel, 210 dto. Anbruch.

### Kallenberg, Gemeinde Althütte. Liegenschafts-Verkauf betr.

Da das **Wirtschafts-Anwesen z. Hirsch mit Gütern** von dem Eigentümer bereits verkauft worden ist, findet der im Murrthalboten Nr. 58 auf **Montag den 23. April d. J., nachmittags 2 Uhr,** anberaumte Verkauf nicht statt. Althütte den 18. April 1894. Schultheiß und Ratschreiber: Schindler.

### Luzenberg, Gemeinde Althütte. Liegenschafts-Verkauf.

In der Verlassenschafts-Sache der f. Andreas Mayer, Bauers Eheleute in Luzenberg, kommt am **Montag den 23. April, vormittags 10 Uhr,** im II. und letzten Termin deren gesamte Liegenschaft und zwar:

**Markung Luzenberg:**  
30 a 58 qm Gärten, Anschlag 11,125 M.  
1 ha 49 a 60 qm Acker,  
1 " 67 " 19 " Wiese,  
5 " 53 " 83 " Waldungen,  
9 ha — a 71 qm

**Markung Mannenberg:** Anschlag 5200 M.  
**Markung Döferen:** Anschlag 200 M.  
8 a 49 qm Weidberg, Zufammen 16525 M.

auf dem Rathaus in Althütte im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, wogu Liebhaber hienit eingeladen werden. Bemerket wird noch, daß jeder Bieter einen tüchtigen Bürgen zu stellen oder sonstige Sicherheit zu leisten hat. Althütte—Luzenberg den 12. April 1894. Waisengericht. Vorstand: Schindler.

### Darlehenskassenverein Großerlach-Neufürstehütte, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Mitgliederzahl am 1. Jan. 1893 51  
Eingetretene 1  
Ausgetretene 52  
Mitgliederzahl am 31. Dezember 1893 51

### Bilanz.

Activa:	Passiva:
Kassenbestand 1324 M. 31 Pf.	Kulden 13630 M. — Pf.
Einzahlung bei der Ausgleichsstelle 1839 M. 49 Pf.	Geschäftsguthaben der Mitglieder 510 M. — Pf.
Anstünde bei Inhabern lauf. Rechnungen 8644 M. 10 Pf.	Reservefond d. Vorjahrs 171 M. 27 Pf.
Darlehen 2532 M. 42 Pf.	Hierzu Reingewinn d. Vorjahrs 3 M. 53 Pf.
Wert des Mobilars 30 M. — Pf.	
bavon ab Passiva 14370 M. 32 Pf.	
14334 M. 80 Pf.	174 M. 80 Pf.
Gewinn 35 M. 52 Pf.	14334 M. 80 Pf.

Zur Beurkundung! Den 18. April 1894. Vereins-Vorsteher: Staiger.

### Künstliche Dünger, besser Ersatz für Chilisalpeter.

Bestellungen auf alle Sorten Kunstdünger, als: Knochenmehl, Superphosphate und zusammengegebene Dünger nimmt zu Originalpreisen für die größte Fabrik Deutschlands entgegen **C. Weismann.**

### Thomasphosphatmehl, Kainit, Chilisalpeter C. Weismann. Backnang. Portland-Cement,

beste Qualität, in stets frischer Ware, empfiehlt **L. Höchel.**

### Tüchtige Steinhauer & Maurer zum Neubau eines größeren Wohnhauses gesucht durch Werkmeister Steinbrenner.

### Brauerei Sinner in Grünwinkel bei Karlsruhe

empfehlen ihr vorzügliches, vielfach prämiertes und von Aerzten allseitig empfohlenes helles und dunkles **Exportbier in Flaschen.** Ersteres bester Ersatz für Pilsener! Versand in Kisten à 25 Stück. 1/2 Flasche 10 Pf. ab Versandstation, 1/1 Flasche 20 Pf. Niederlagen bei entsprechender Rabattgewährung werden errichtet. (S.)

### Oeffentliche Volks-Versammlung

Sonntag den 22. April, nachmittags 3 Uhr im Gasthaus z. Tamm in Sulzbach a. M. Thema: Die Bestrebungen der Sozialdemokratie. Referent: Herr Silbebrand aus Stuttgart. Jedermann ist freundlich eingeladen. Freie Diskussion. **Der Einberufer.**

### Verzeichnis der veränderlichen Einkommensteile

nach dem im Konf.-Amtsblatt aufgestellten Muster vorrätig in der Buchdruckerei v. Fr. Stroth.

Liedes: „Die Nacht am Rhein“ abermals durch die Stadt. Erst gegen 11 Uhr abends trat endlich Ruhe ein.

Berlin, 17. April. Eine größere Anzahl der nationalliberalen Reichstagsfraktion, hauptsächlich der neueren Abgeordneten, welche den Fürsten Bismarck noch nicht persönlich kennen, beabsichtigt, am Morgen des Tages nach Schluß der Reichstagsession nach Friedrichshagen zu reisen; der Fürst hat sich bereit erklärt, die Herren zu empfangen.

Deutscher Reichstag, 18. April. Dritte Beratung des Antrags Pompeckh (Zentr.) betr. die Aufhebung des Jesuitengesetzes. Graf Pompeckh führt aus, daß die Befürchtung, daß die Annahme des Antrags den konfessionellen Frieden gefährden würde, sei hinfällig. In jeglicher Zeit können wir die Ordensfähigkeit nicht entbehren. Die Orden fördern die guten Sitten und treten den Unmüßigen entgegen. Es ist auch eine Forderung des gemeinen Rechts, das Jesuitengesetz aufzuheben. Hauptsächlich haben die Regierungen das Gesetz auf, das uns Rathpoliten so fränkt, dem Reiche nicht das geringste nüt, eines großen mächtigen Reiches unwürdig ist. (Lebh. Beifall im Centrum.) Benzmann (Freil. Volksp.) erklärt, er werde für den Antrag stimmen. Er halte den Jesuitenorden nicht für gefährlich, die Ordensstatuten enthalten nichts staatsgefährliches. Wenn Richter in der zweiten Lesung aus tatsächlichen Gründen gegen den Antrag stimmten, so werde er ihm das nicht. In Sachen der Gerechtigkeit giebt es aber für mich keine Taktik. (Lebh. im Zentr.) Friedberg (Prof. d. Staatswissenschaft, in Halle, n. lib.) erklärt, die Nationalen lehnen den Antrag ab, da der Jesuitenorden nach seiner ganzen Organisation, Tendenz und Geschichte eine solche Stellung einnimmt, daß von ihm eine Schädigung des inneren Friedens zu erwarten ist. Hoffentlich lehne der Bundesrat den Antrag ab. Liebknecht (Soz.) erklärt, die Sozialdemokraten stimmen für den Antrag wenigstens nicht aus Furcht vor kathol. Kirche. Aber vor den Jesuiten haben die Sozialisten keine Angst. Wolle man die Jesuiten bekämpfen, so trenne man die Kirche von Staat und Schule und mache die Religion zur Privatfache, dann werde die gesunde Vernunft schon steuern. v. Stumm (Reichsp.) erklärt, die Reichsp. habe ihrer absehenden Erklärung in der zweiten Lesung nichts hinzuzufügen. Schröder (Freil. Ver.) spricht gegen den Antrag mit Rücksicht auf den konfessionellen Frieden. v. Mantuffel (kon.) erklärt sich Namens der Konservativen gegen den Antrag. Hilpert (Bauernbund), Haas (Elsb.), v. Zagdzewski (Pole) sprechen für den Antrag. Darnisch (lib.) spricht die Generaldebatte. Bei der Gesamtbestimmung über das ganze Gesetz ergiebt sie die Annahme des Antrags mit 168 gegen 145 Stimmen. Für den Antrag stimmten geschlossen das Centrum, die Polen, die Sozialdemokraten, die Elsb., die süddeutsche Volkspartei, ausgenommen Kercker u. Schindl, die Bauernbündler und die Mehrzahl der freimüthigen Volkspartei. Dagegen stimmten die Nationalliberalen, die Reichspartei und die Konservativen geschlossen, die freimüthige Vereinigung, ausgenommen Barth, von der freimüthigen Partei Langenhans, Richter, Ritter, Anker, Bohm und Herzog und die zwei genannten Mitglieder der Volkspartei.

\* Der Urheber der neuesten Anklagen gegen Leib und Wessier v. Heshau ist nach der Straßb. Post der Gouvernementssekretär Dr. jur. Wallentin, der seit 15 Monaten in Kamerun ist. Er war auch der Verfasser der Veröffentlichung über die Mauterei, die im Berl. Tagbl. erschien und seiner Zeit so großes Aufsehen machte. Wenn sich auch nur ein kleiner Teil von dem bewahrheitet, was er über Heshau gesagt hat, so muß man dem Manne dankbar sein, daß er zur Entlarvung der Leute, die dort dem deutschen Namen Unrecht machten, beigetragen hat. Man versteht nur nicht, warum Wallentin, hatte er wirklich solche entlegene Dinge in Erfahrung gebracht, sie nicht sofort dem anwesenden Gouverneur Zimmerer mitgeteilt hat, und wenn dieser etwa nicht darauf eingegangen wäre, dem Auswärtigen Amte. Wallentin war zuerst Unteroffizier, erwarb sich erst im reiferen Alter höhere Bil-

dung, studierte Jura und Volkswirtschaft und wurde dann vor etwa 1 1/2 Jahren im Kolonialdienste angestellt. Nach den Angaben der „Tagbuch-Aufzeichnungen“ soll sich besonders schlimm der Regierungsdirektor Heshau betragen haben; er ließ angefangene Frauen, Greise und Kinder verhungern und verdursten, andere Gefangene wurden von ihm der schwarzen Schutztruppe preisgegeben, welche sie teils lebendig skalpierte oder graulich marterte, teils einfach todtgesch, um sich nicht mit unbehaglichen Gefangenen umherzuschleppen. Bei den Gerichtsverhandlungen sollen ohne Verhör und Untersuchungen schwere Auspeitschungen üblich gewesen sein. Einzelne Fälle werden angeführt, wo Heshau 80 Giebel mit der Mißperpetische z. B. einem wegen eines Uebendiebstahls angeklagten Neger ohne vorherige genügende Untersuchung sofort aufhängen ließ z. A. Kleinliche, wenn auch nicht ganz so harte Befehlshabungen werden gegen den kranke Leib erhoben, dem noch besonders vorgeworfen wird, daß er im Gefängnis festgehaltene Mädchen und Frauen sich nachts mit Gewalt ins Gouvernementsgebäude holen und sie später wieder ins Gefängnis werfen ließ.

Görlich, 17. April. Nach dem „Neuen Vörlinger Anzeiger“ ist der hiesigen Kriminalpolizei die Verhaftung des lange gesuchten Hochapfeters, Weinreisenden Paul v. Wrasowski gelungen, welcher in Sachsen 60 000 M. gestohlen hatte und flüchtig geangewandt.

\* Aus Varmen, 16. April: Die Varmer Bergbahn, die erste elektrische Zahnradbahn Deutschlands, ist heute früh eröffnet worden.

Hamburg, 17. April. Eine Feuersbrunst zerstörte in Elsdorf im Hannoverischen 7 Häuser; ein Kind ist verbrannt.

Odenburg, 16. April. In der Nachbargemeinde Landsee sind 45 Wohnhäuser samt Wirtschaftsgebäuden niedergebrennt.

### Ceslerisch-Ungarn.

Wien, 15. April. Dem „Wiener Tagblatt“ zufolge werden in Wien und Pest Gesekentwürfe betr. Monopolisirung der Dynamitfabrikation ausgearbeitet.

### Nordamerika.

Newyork, 16. April. Auf der Pennsylvaniaabahn, unweit Silverbrook, stießen ein Personenzug und ein Güterzug zusammen. 22 Passagiere sind tot, eine große Anzahl verwundet.

### Verchiedenes.

\* Die Selbstmorde erfahren in letzter Zeit eine bedenkliche Zunahme; so wurden in Nürnberg in diesem Jahre schon 18 Fälle aufgezeichnet. In Forzheim kam am 17. d. M. 2 Selbstmorde vor. Einer derselben ist der begleitenden Umständen halber besonders erwähnenswert. Ein junger Kaufmann von hier, ein uneheliches Kind, hat sich dieser Tage zur Aufnahme in ein Langkränzen gemeldet, wurde aber von den bornierten jugendlichen Sittenrichtern seines Geburtsortes wegen abfälliger Beschaffenheit. Er nahm sich dies so zu Herzen, daß er vom Büchsenbrömer Ausschickstum, der etwa 130 Fuß hoch ist, mit verbundenen Augen herabsprang und zerstückelt liegen blieb.

Berlin. Der mutmaßliche Mörder der im Grunewald ermordeten Krankenpflegerin Schweichel ist der Maurer Julius Tiede, er wurde im Vorort Schöneberg ergriffen und nach Berlin abgeführt. — Zwei Stunden nach der Entdeckung des Mordes an der Helene Schweichel in Berlin ist etwa 10 Minuten vom Tatort von einem Manne, auf den die von dem Mörder der Schweichel gegebene Beschreibung paßt, ein zweites Alibi, und zwar an der Frau eines Bahnarbeiters, ebenfalls auf offener Straße begangen worden. Nur der Aufbietung aller ihrer Kräfte hat sie es zu verdanken, daß der Thäter von ihr abließ und in das Gebüsch entfloß.

\* Ein Rabenvater. In Wuzelbors bei Regensburg schlug vor einiger Zeit ein Bauer seine achtzehn Jahre alte Tochter, weil sie zu einem Burden in einem Verhältnis hand. Die Mißhandlung war bereit, daß das Mädchen nur mehr

müßig an einem Stode gehen konnte. Nachdem es nun am 28. März gestorben ist, verbreitete sich das Gerücht, daß es infolge der väterlichen Züchtigung mit Tod abgegangen sei. Um den Sachverhalt festzustellen, wird am kommenden Dienstag die Exhumierung der Leiche und gerichtliche Obduktion stattfinden.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Backnang, 18. April. Wohl kein Viehmarkt in den letzten Jahren war so gering befahren, wie der am gestrigen Dienstag; nur 42 Paar Ochsen, 64 St. Kühe und 49 St. Stiere und Kinder waren aufgestellt. Der Handel ging bei steigenden Preisen vor sich, wozu wohl schon der frühere Regenniederschlag der letzten Tage etwas beitrug. 5 Waggons kamen mit Vieh von Baden an, 7 gingen ab. — Milchschweine verteten von 28—40 M., Läuferchweine von 60—80 M.

### Landesproduktentwerf.

Stuttgart, 16. April. Am Weltmarkt waren die Preise für Obstfrüchte in abgelaufener Woche mehrfachen Schwankungen unterworfen; am Schluß der Woche konnte ein Höhergehen der Preise nicht konstatiert werden, da von überreichen Ländern große Zufuhren nach Europa unterwegs gemeldet werden. Die süddeutschen Märkte verkehrten in ruhiger Haltung, ohne nennenswerte Preisänderung. An der heutigen Börse kamen größere Abschlüsse zu Stande; Preise zu Gunsten der Käufer.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, La Plata neu 15 M. 50 Pf. bis 15 M. 75 Pf., boyer. 15 M. 50 Pf. bis 15 M. 75 Pf., rumän. 15 M. 50 Pf. bis 16 M., Ajmia 15 M. 15 Pf., Land 15 M. 25 Pf., Kernen 15 M. 50 Pf., Gerste, hoheloh. 14 M. 75 Pf., Haber, russ. 17 M. 80 Pf., prima 18 M., gewöhnl. 16 M., Mais, Donau 12 M. 25 Pf. bis 12 M. 50 Pf.

### Gestorben.

In Stuttgart: J. Grimm, Zuderfeuertölkers Gattin. Frhr. W. v. Holz, Rittmeister a. D. Mina Draus. Caroline Pfeleiderer. Emilie K e u f. — M. Rehner, Schuhmacher, Troffingen. Friedrich Kachel, Gütebesitzer, Neuenstadt a. R. F. Böbel, Lehrer a. D., Tübingen. A. Wagner, Stütungs-pfleger Witwe, Geislingen. Karl Clemens, Werkmeister, Tübingen. Pauline Goldner, Lehrers Gattin, Geislingen. W. G. Lutz, Viol.-Besitzer, Welsch.

### Wetterausblick.

Im mittleren Aufstand dauert der Hochdruck fort und vom weichen Meere her bringt ein neuer Hochdruck südwärts vor. Demgemäß ist für Donnerstag u. nach mehr für Freitag trockenes mehr und mehr aufheiterendes Wetter zu erwarten.

### Neueste Nachrichten.

Straßburg, 18. März. Kaiser Wilhelm schenkte dem Fregatengewisser v. Schönfeld einen prachtvollen Ehrenfabel zur Erinnerung an die persönlichen Dienstleistungen bei den Manövern vorigen Jahres.

Venedig, 18. April. Zu Ehren der Kaiserin Augusta Victoria war der Marktplatz abends bengalisch beleuchtet. Eine diebstahlgebrachte Menge harnte der Ankunft der Kaiserin. Beim Erscheinen derselben um 9 1/2 Uhr erfolgten nachstehend kühnliche Kundgebungen, die sich wiederholten, als die Musikkapellen die deutsche Symme spielten. Ihre Majestät die Kaiserin dankte wiederholt huldvoll für die enthusiastischen Kundgebungen. Die Kaiserin, welche von Herzog Ernst Günther begleitet war, verließ nach 10 Uhr den Marktplatz.

Montevideo, 18. April. Die brasilianische Grenzschutzmacht macht bekannt: Die Regierungstruppen besetzten Santa Catharina, das Infanterieschiff „Quindaban“ wurde durch ein Torpedoboot der Regierung zum Sinken gebracht.

### Höhe Gold.

Von v. Vorigstedt. (Fortsetzung.)

Jetzt begann eine wundervolle Zeit für die stillen Bewohner des Pfarrhauses. Mit edler Einfachheit und dem Zauber eines reich gebildeten Geistes verführte Herr von Flessingen das einförmige Leben seiner Witze, sein Wissen, seine glänzende Unterhaltung war niemals aufdringlich und herausfordernd, sein Humor, seine feine Lebensanschauung wahrhaft erquickend und anstehend. Wie Erwin eintr, ging auch er mit Erdmuth zu Anse, ja er knüpfte auf eigene Hand mit den freien Verbindungen an. Wieble, seine Jüngerin von damals, hatte er sofort wiedererkannt, als er sie vor der Thür stehen sah, und trat mit ihr ins Häuschen, mit dem alten Dief Peters hatte er lange, freundschaftliche Unterredungen, und im Erzhünen rief jedesmal helles Entzücken auf das weiterräuhne Gesicht des alten Flessingers.

„Ja, ich, Herr“, sagte er freimüthig, „einen Burschen wie meinen Jenz giebt es weit und breit nicht mehr, und doch bricht die Telle Fenners ihr Wort und nimmt den Laßen, den Barben, weil er Geld hat. Ich hab's dem Jungen gleich gesagt, der aber hat mich ausgelacht.“

„Nehmt es Euch nicht zu Herzen“, redete der fremde Herr freundschaftlich, „Euer Sohn wird einsehen, daß er zu gut für die Treulose ist, und sich männlich fassen. Mir gefällt die bescheidene, niedliche Wieble besser als

die schöne Telle. Vergeht auch nicht, mich nächstesmal zum Fang mit auf die See zu nehmen, Peters!“

„I bewahre, Herr, freu' mich schon darauf. Ich komme ins Pfarrhaus und sage es.“

Dann küßte er zum Gegengruß seine Mühe und blickte schmunzelnd der hohen, aufrechten Gestalt des ehemaligen Obersten nach.

„Das nenne ich einen feinen Herrn“, sprach er dann halblaut vor sich hin, „ohne Furcht, und macht sich mit allen gemein, ganz anders wie der erste, der Bräutigam von unserm Fräulein. Der gefällt mir!“

Dann klopfte er, vor sich hinlächelnd, seine kurze Weiste, steckte sie zwischen die Zähne und legte seine Arbeit fort.

Für Erdmuth war Herr v. Flessingers Anwesenheit eine wahre Wohlthat; denn alle Bangigkeit, alle Zweifel, welche in letzter Zeit geschlafen hatten, erwachten wieder in ungeahnter Stärke. Es war Frühling; weshalb kam Erwin also nicht, wie er es doch versprochen hatte, und antwortete nie auf eine derartige Frage? Auch seine Briefe gefielen dem jungen Mädchen nicht mehr, es war etwas Fremdes, Steifes in ihnen, das Erdmuths Interesse. Schon volle drei Wochen war es jetzt her, daß sie ohne Nachricht von dem Geliebten war.

Die beiden Frauen saßen gemüthlich bei einer Zigarre und einer Tasse Kaffee nach dem einfachen Mittagssnahl auf dem Sofa, beide in bester Laune, heiter und gesprächig.

„Wo bleibt Erdmuth nur?“ fragte Flessingen ungeduldig.

„Aber, Kraft, sie liest ja ein Schreiben Erwins, und das geht nicht so schnell; zwei Verliebte haben sich gar zu viel zu sagen“, meinte lächelnd der geistliche Herr, sich zum Mittagsschlafchen zurechtfindend.

„Ja, Erdmuth las einen Brief Erwins und bereitete zum vierten Mal, als könne sie nicht fassen, nicht begreifen, was da in deutlichen, sicheren Zeichen auf dem Papier stand.“

„Sie liest das Schreiben sinken und strich mit der feuchthalten Hand langsam über die Seiten, dann erhob sie sich. Sie wollte zum Vater, zu ihm, dem treuen, frommen Greise, er sollte ihr sagen, — was, wußte sie selbst nicht! Wie ein kleiner rastloser Hammer pochte es in ihren Schläfen, tadtmäßig, unaufföhrlich, glühende Lichter langten vor ihren Augen. Drunten öffnete sie leise die Thür und trat über die Schwelle. Flessingen fuhr entsetzt vom Sofa auf.“

„Fräulein Erdmuth, um Gottes willen, was ist Ihnen geschehen?“

Das Mädchen wollte antworten; aber die weißen, zitternden Lippen versagten ihr den Dienst; ihr entsetztes, gleichsam erstarrtes Gesicht lebte allein durch die großen, schmerzgefüllten Augen, die sich jetzt von dem edlen Anlicht des Gastfreundes auf das milde des geliebten Vaters richteten.

(Fortsetzung folgt.)

**Geldantrag.**  
Die Kirchspflege Groß-  
erlach hat gegen geistliche Sicher-  
heit 600-1000 Mk. zum  
Ausleihen. Näheres durch das  
Parlament Großerlach.

**Darlehens-Antrag.**  
Die Kirchspflege Rietenan  
hat 515 Mk. gegen geistliche  
Sicherheit unter üblichem Zins  
auszuleihen. Entleiher für das  
Ganze oder einen Teil wollen sich wen-  
den an den  
**Kirchengemeinderat Rietenan.**  
Frühmehle.

**Geldantrag**  
1000 Mk.  
Privatgeld sind gleich aus-  
zuleihen bei  
**Witwe Föll.**

**Waschmangeln**  
**Waschwindmaschinen**  
**Waschbretter**  
**Bügelöfen mit Eisen**  
**Kohlen- & Stahl-**  
**Bügelstangen**  
**Gouffrierlampen**  
**und Scheren**  
empfecht  
**Abt. Neustamm sen.**  
Königsberger Wägen  
Echt virg. Pferdejahrmals  
Echt Seeländer Saatlein  
Dreiblättrigen und ewigen  
**Kleesamen**  
Zweischurig Spar  
Saaterbisen, Saatklinen  
Engl., ital. u. franz. Raygras  
empfecht behens  
**L. Hödel.**  
Großapach.  
Dreiblättrigen u. ewigen  
**Kleesamen**  
Echt virg. Pferdejahrmals  
Saatlinien  
in bester Qualität empfecht  
**Gruft Fürst.**  
Alle Sorten

**Farben,**  
trocken und in Del abgerieben, empfecht  
**Gruft Fürst.**  
Luppenweiler.  
**Bretter-Lieferung.**  
Die Lieferung von 200 Stück ge-  
schürzten Brettern, 4-4,60 m lang,  
25-30 cm breit, habe ich zu vergeben.  
Erferte mit Preisangabe pro Quadrat-  
meter sind innerhalb 8 Tagen eingureichen  
an  
**Gottl. Weber,**  
Zimmermeister.

**Arbeiter**  
der Ebige.  
Luppenweiler.  
**Eine Kuh**  
schweren Schlages, groß-  
trächtig oder neumelkig, un-  
ter 4 die Wahl, hat zu verkaufen  
**Wilhelm Schlipf.**  
Badnang.  
**Eine**  
**Schaffkuh,**  
neumelkig, lege dem Verkauf aus.  
**Jakob Mägler.**  
**Eine Stallung**  
samt einigen **Schweiböden** sind inmitten  
der Stadt zu verpachten.  
Von wem? liegt die Exp. d. Bl.

**Turnverein Badnang.**  
**A u t r u f.**  
Eine der wichtigsten Aufgaben des Menschen ist unstreitig eine zweck-  
mäßige Lebenspflege. Dieselbe ist namentlich in den Jugendjahren ange-  
zeigt, weil der Körper noch geschmeidig ist. Der Turnverein hat sich nun  
die Aufgabe gestellt, durch Übungen aller Art (Freiübungen, Übungen  
mit Stab und Hanteln, Gerichteübungen, Kletter- und Sprungübungen,  
Märsche u. dgl.) es dahin zu bringen, daß die einzelnen Muskelpartien  
geträftigt, die Atmungsorgane gehörig geweitet, der Blutumlauf und Stoff-  
wechsel in gleichmäßiger Weise gefördert werden, wie dies durch anderwei-  
tliche Anstrengungen nie erreicht werden kann. Eltern und Lehrer werden  
daher dringend ersucht, die ihnen anvertrauten Jünglinge zum Besuch der  
Turnstunden (**Donnerstag und Samstag** von abends 8 Uhr an) auf-  
muntern zu wollen.  
**Der Ausschuß.**  
Die Männerriege turnt jeden **Mittwoch** von 7 1/2 Uhr an. Un-  
bezahlte Männer sind stets willkommen.  
**Stuttgart.**

**Die Kreuzigung Christi**  
mit Jerusalem.  
**Kolossal-Rundgemälde**  
Eintritt 1 M., Jugendkarten à 9 M., Kinder, Militär vom Feldwebel abwärts  
à 50 Pf., Vereinskarten pro Person à 70 Pf., Schulen pro Kopf à 30 Pf.  
Badnang.  
**Transporthable**  
**Waschfessel**  
mit kupfernen oder aufeisenen Steifen  
liefert in jeder Größe  
**Ch. Lehmann,** Kupfermeister.  
Jeden **Samstag**  
**verzinnt**  
billigt der Obige.  
**Wohnung**  
hat gleich oder später für eine einzelne  
Person zu vermieten  
**Ch. Lehmann,** Kupfermeister.  
Badnang. Eine hübsche  
**Wohnung**  
mit 4 Zimmern und allen Erfordernissen,  
ebenso eine kleinere  
**Mansarden-Wohnung**  
auf dem Marktplatz ist bis Jakob zu  
vermieten. Bei der Neuherichtung derselben  
werden etwaige Wünsche des event.  
Mieters thunlichst berücksichtigt.  
Näheres bei **W. Volz.**  
**Wohnung zu vermieten.**  
Bis Jakob habe in der Albertstraße 7  
zwei große Zimmer mit Küche u. l. w.  
zu vermieten, und sofort bestehbar eine  
**kleine Wohnung**  
mit 2 Dachzimmern, Küche u. Holzplatz  
in meinem Nebenbau.  
**Fritz Häuser.**  
Badnang. Eine kleine  
**Wohnung**  
für 1 oder 2 Personen ist zu vermieten  
und sofort zu beziehen bei  
**Kupfermeister Erb.**  
In Mitte der Stadt ist eine freundliche  
**Wohnung**  
bestehend aus 2 Zimmern nebst Zugehör  
auf Jakob zu vermieten.  
Näheres Auskunft erteilt die  
Expedition d. Bl.  
Eine kleinere  
**Wohnung**  
hat sofort zu vermieten  
die mech. **Schreinerei Badnang.**  
**2 Wohnungen**  
hat gleich oder bis Georgii zu vermie-  
ten  
**Jakob Stradinger,**  
Ludwigsstraße.  
Ein freundliches, heizbares  
**Zimmer,**  
möbliert oder unmobliert, ist sofort oder  
auch etwas später billig zu vermieten  
Uhlmannstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch.

**Wohnung**  
hat gleich oder später für eine einzelne  
Person zu vermieten  
**Ch. Lehmann,** Kupfermeister.  
Badnang. Eine hübsche  
**Wohnung**  
mit 4 Zimmern und allen Erfordernissen,  
ebenso eine kleinere  
**Mansarden-Wohnung**  
auf dem Marktplatz ist bis Jakob zu  
vermieten. Bei der Neuherichtung derselben  
werden etwaige Wünsche des event.  
Mieters thunlichst berücksichtigt.  
Näheres bei **W. Volz.**  
**Wohnung zu vermieten.**  
Bis Jakob habe in der Albertstraße 7  
zwei große Zimmer mit Küche u. l. w.  
zu vermieten, und sofort bestehbar eine  
**kleine Wohnung**  
mit 2 Dachzimmern, Küche u. Holzplatz  
in meinem Nebenbau.  
**Fritz Häuser.**  
Badnang. Eine kleine  
**Wohnung**  
für 1 oder 2 Personen ist zu vermieten  
und sofort zu beziehen bei  
**Kupfermeister Erb.**  
In Mitte der Stadt ist eine freundliche  
**Wohnung**  
bestehend aus 2 Zimmern nebst Zugehör  
auf Jakob zu vermieten.  
Näheres Auskunft erteilt die  
Expedition d. Bl.  
Eine kleinere  
**Wohnung**  
hat sofort zu vermieten  
die mech. **Schreinerei Badnang.**  
**2 Wohnungen**  
hat gleich oder bis Georgii zu vermie-  
ten  
**Jakob Stradinger,**  
Ludwigsstraße.  
Ein freundliches, heizbares  
**Zimmer,**  
möbliert oder unmobliert, ist sofort oder  
auch etwas später billig zu vermieten  
Uhlmannstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch.

**Wohnung**  
hat gleich oder später für eine einzelne  
Person zu vermieten  
**Ch. Lehmann,** Kupfermeister.  
Badnang. Eine hübsche  
**Wohnung**  
mit 4 Zimmern und allen Erfordernissen,  
ebenso eine kleinere  
**Mansarden-Wohnung**  
auf dem Marktplatz ist bis Jakob zu  
vermieten. Bei der Neuherichtung derselben  
werden etwaige Wünsche des event.  
Mieters thunlichst berücksichtigt.  
Näheres bei **W. Volz.**  
**Wohnung zu vermieten.**  
Bis Jakob habe in der Albertstraße 7  
zwei große Zimmer mit Küche u. l. w.  
zu vermieten, und sofort bestehbar eine  
**kleine Wohnung**  
mit 2 Dachzimmern, Küche u. Holzplatz  
in meinem Nebenbau.  
**Fritz Häuser.**  
Badnang. Eine kleine  
**Wohnung**  
für 1 oder 2 Personen ist zu vermieten  
und sofort zu beziehen bei  
**Kupfermeister Erb.**  
In Mitte der Stadt ist eine freundliche  
**Wohnung**  
bestehend aus 2 Zimmern nebst Zugehör  
auf Jakob zu vermieten.  
Näheres Auskunft erteilt die  
Expedition d. Bl.  
Eine kleinere  
**Wohnung**  
hat sofort zu vermieten  
die mech. **Schreinerei Badnang.**  
**2 Wohnungen**  
hat gleich oder bis Georgii zu vermie-  
ten  
**Jakob Stradinger,**  
Ludwigsstraße.  
Ein freundliches, heizbares  
**Zimmer,**  
möbliert oder unmobliert, ist sofort oder  
auch etwas später billig zu vermieten  
Uhlmannstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch.

**Wohnung**  
hat gleich oder später für eine einzelne  
Person zu vermieten  
**Ch. Lehmann,** Kupfermeister.  
Badnang. Eine hübsche  
**Wohnung**  
mit 4 Zimmern und allen Erfordernissen,  
ebenso eine kleinere  
**Mansarden-Wohnung**  
auf dem Marktplatz ist bis Jakob zu  
vermieten. Bei der Neuherichtung derselben  
werden etwaige Wünsche des event.  
Mieters thunlichst berücksichtigt.  
Näheres bei **W. Volz.**  
**Wohnung zu vermieten.**  
Bis Jakob habe in der Albertstraße 7  
zwei große Zimmer mit Küche u. l. w.  
zu vermieten, und sofort bestehbar eine  
**kleine Wohnung**  
mit 2 Dachzimmern, Küche u. Holzplatz  
in meinem Nebenbau.  
**Fritz Häuser.**  
Badnang. Eine kleine  
**Wohnung**  
für 1 oder 2 Personen ist zu vermieten  
und sofort zu beziehen bei  
**Kupfermeister Erb.**  
In Mitte der Stadt ist eine freundliche  
**Wohnung**  
bestehend aus 2 Zimmern nebst Zugehör  
auf Jakob zu vermieten.  
Näheres Auskunft erteilt die  
Expedition d. Bl.  
Eine kleinere  
**Wohnung**  
hat sofort zu vermieten  
die mech. **Schreinerei Badnang.**  
**2 Wohnungen**  
hat gleich oder bis Georgii zu vermie-  
ten  
**Jakob Stradinger,**  
Ludwigsstraße.  
Ein freundliches, heizbares  
**Zimmer,**  
möbliert oder unmobliert, ist sofort oder  
auch etwas später billig zu vermieten  
Uhlmannstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch.

**Wohnung**  
hat gleich oder später für eine einzelne  
Person zu vermieten  
**Ch. Lehmann,** Kupfermeister.  
Badnang. Eine hübsche  
**Wohnung**  
mit 4 Zimmern und allen Erfordernissen,  
ebenso eine kleinere  
**Mansarden-Wohnung**  
auf dem Marktplatz ist bis Jakob zu  
vermieten. Bei der Neuherichtung derselben  
werden etwaige Wünsche des event.  
Mieters thunlichst berücksichtigt.  
Näheres bei **W. Volz.**  
**Wohnung zu vermieten.**  
Bis Jakob habe in der Albertstraße 7  
zwei große Zimmer mit Küche u. l. w.  
zu vermieten, und sofort bestehbar eine  
**kleine Wohnung**  
mit 2 Dachzimmern, Küche u. Holzplatz  
in meinem Nebenbau.  
**Fritz Häuser.**  
Badnang. Eine kleine  
**Wohnung**  
für 1 oder 2 Personen ist zu vermieten  
und sofort zu beziehen bei  
**Kupfermeister Erb.**  
In Mitte der Stadt ist eine freundliche  
**Wohnung**  
bestehend aus 2 Zimmern nebst Zugehör  
auf Jakob zu vermieten.  
Näheres Auskunft erteilt die  
Expedition d. Bl.  
Eine kleinere  
**Wohnung**  
hat sofort zu vermieten  
die mech. **Schreinerei Badnang.**  
**2 Wohnungen**  
hat gleich oder bis Georgii zu vermie-  
ten  
**Jakob Stradinger,**  
Ludwigsstraße.  
Ein freundliches, heizbares  
**Zimmer,**  
möbliert oder unmobliert, ist sofort oder  
auch etwas später billig zu vermieten  
Uhlmannstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch.

**Wohnung**  
hat gleich oder später für eine einzelne  
Person zu vermieten  
**Ch. Lehmann,** Kupfermeister.  
Badnang. Eine hübsche  
**Wohnung**  
mit 4 Zimmern und allen Erfordernissen,  
ebenso eine kleinere  
**Mansarden-Wohnung**  
auf dem Marktplatz ist bis Jakob zu  
vermieten. Bei der Neuherichtung derselben  
werden etwaige Wünsche des event.  
Mieters thunlichst berücksichtigt.  
Näheres bei **W. Volz.**  
**Wohnung zu vermieten.**  
Bis Jakob habe in der Albertstraße 7  
zwei große Zimmer mit Küche u. l. w.  
zu vermieten, und sofort bestehbar eine  
**kleine Wohnung**  
mit 2 Dachzimmern, Küche u. Holzplatz  
in meinem Nebenbau.  
**Fritz Häuser.**  
Badnang. Eine kleine  
**Wohnung**  
für 1 oder 2 Personen ist zu vermieten  
und sofort zu beziehen bei  
**Kupfermeister Erb.**  
In Mitte der Stadt ist eine freundliche  
**Wohnung**  
bestehend aus 2 Zimmern nebst Zugehör  
auf Jakob zu vermieten.  
Näheres Auskunft erteilt die  
Expedition d. Bl.  
Eine kleinere  
**Wohnung**  
hat sofort zu vermieten  
die mech. **Schreinerei Badnang.**  
**2 Wohnungen**  
hat gleich oder bis Georgii zu vermie-  
ten  
**Jakob Stradinger,**  
Ludwigsstraße.  
Ein freundliches, heizbares  
**Zimmer,**  
möbliert oder unmobliert, ist sofort oder  
auch etwas später billig zu vermieten  
Uhlmannstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch.

**Wohnung**  
hat gleich oder später für eine einzelne  
Person zu vermieten  
**Ch. Lehmann,** Kupfermeister.  
Badnang. Eine hübsche  
**Wohnung**  
mit 4 Zimmern und allen Erfordernissen,  
ebenso eine kleinere  
**Mansarden-Wohnung**  
auf dem Marktplatz ist bis Jakob zu  
vermieten. Bei der Neuherichtung derselben  
werden etwaige Wünsche des event.  
Mieters thunlichst berücksichtigt.  
Näheres bei **W. Volz.**  
**Wohnung zu vermieten.**  
Bis Jakob habe in der Albertstraße 7  
zwei große Zimmer mit Küche u. l. w.  
zu vermieten, und sofort bestehbar eine  
**kleine Wohnung**  
mit 2 Dachzimmern, Küche u. Holzplatz  
in meinem Nebenbau.  
**Fritz Häuser.**  
Badnang. Eine kleine  
**Wohnung**  
für 1 oder 2 Personen ist zu vermieten  
und sofort zu beziehen bei  
**Kupfermeister Erb.**  
In Mitte der Stadt ist eine freundliche  
**Wohnung**  
bestehend aus 2 Zimmern nebst Zugehör  
auf Jakob zu vermieten.  
Näheres Auskunft erteilt die  
Expedition d. Bl.  
Eine kleinere  
**Wohnung**  
hat sofort zu vermieten  
die mech. **Schreinerei Badnang.**  
**2 Wohnungen**  
hat gleich oder bis Georgii zu vermie-  
ten  
**Jakob Stradinger,**  
Ludwigsstraße.  
Ein freundliches, heizbares  
**Zimmer,**  
möbliert oder unmobliert, ist sofort oder  
auch etwas später billig zu vermieten  
Uhlmannstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch.

**Wohnung**  
hat gleich oder später für eine einzelne  
Person zu vermieten  
**Ch. Lehmann,** Kupfermeister.  
Badnang. Eine hübsche  
**Wohnung**  
mit 4 Zimmern und allen Erfordernissen,  
ebenso eine kleinere  
**Mansarden-Wohnung**  
auf dem Marktplatz ist bis Jakob zu  
vermieten. Bei der Neuherichtung derselben  
werden etwaige Wünsche des event.  
Mieters thunlichst berücksichtigt.  
Näheres bei **W. Volz.**  
**Wohnung zu vermieten.**  
Bis Jakob habe in der Albertstraße 7  
zwei große Zimmer mit Küche u. l. w.  
zu vermieten, und sofort bestehbar eine  
**kleine Wohnung**  
mit 2 Dachzimmern, Küche u. Holzplatz  
in meinem Nebenbau.  
**Fritz Häuser.**  
Badnang. Eine kleine  
**Wohnung**  
für 1 oder 2 Personen ist zu vermieten  
und sofort zu beziehen bei  
**Kupfermeister Erb.**  
In Mitte der Stadt ist eine freundliche  
**Wohnung**  
bestehend aus 2 Zimmern nebst Zugehör  
auf Jakob zu vermieten.  
Näheres Auskunft erteilt die  
Expedition d. Bl.  
Eine kleinere  
**Wohnung**  
hat sofort zu vermieten  
die mech. **Schreinerei Badnang.**  
**2 Wohnungen**  
hat gleich oder bis Georgii zu vermie-  
ten  
**Jakob Stradinger,**  
Ludwigsstraße.  
Ein freundliches, heizbares  
**Zimmer,**  
möbliert oder unmobliert, ist sofort oder  
auch etwas später billig zu vermieten  
Uhlmannstraße Nr. 13, 1 Treppe hoch.

**Farbwaren,**  
woben und in Del abgerieben,  
**Leinöl, Leinölfirnis**  
**Terpentinöl, Eisenlad**  
**Gullack, braun & schwarz,**  
**Catelglas**  
in diversen Größen,  
**Glasfitt & Pinsel**  
empfecht zu billigsten Preisen  
**Albert Bauer.**

**Wasserharz**  
und  
**kaltflüssig Baumwachs**  
empfecht  
**Albert Bauer.**  
**Seifentuchen und**  
**Mohntuchen**  
empfecht zu herabgesetzten Preisen  
**Albert Bauer.**  
**Große Auswahl**  
**Koffer,**  
und zwei gebrauchte, gut erhaltene  
**Kinderwagen und 1 Stuhlwagen**  
verkauft billig  
**D. Ruppman.**

**1 Liter kostet 7 Pf.**  
Zur leichteren und einfacheren Her-  
stellung von 150 Liter eines gesunden,  
schmackhaften  
**Haustrunks**  
(OBSTMOST)  
verfende ich **franco** für nur  
3,25 (ohne Zucker) meine seit 16 J.  
bewährten **Mostsubstanzen**.  
Da viele werthvolle Nachahmer existieren,  
achte auf d. Schutzmarke u. verkaufe  
überall **Hartmann's Mostsubstanzen**.  
**P. Hartmann,** Apotheker,  
jetzt **KONSTANZ (BADEN)**.

**Obstgärten**  
dem Verkauf aus und kann jeden Tag  
ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.  
**Meyer Schweizer.**  
Einen Rest  
**Heu und Ochmd**  
verkauft  
**S. Schweinle** zum Einhorn.  
15 Zentner  
**Ochmd**  
verkauft  
**Chr. Belz Wwe.**  
**Murreland**  
ist zu haben bei  
**Hugo Horn, Murrhardt.**  
**Knecht gesucht.**  
Ein solider, tüchtiger und nüchtern  
Knecht, welcher mit Pferden umzugehen  
und die Landwirtschaft versteht, findet so-  
fort oder später Stelle. Bei wem? sagt  
die  
Expedition d. Bl.

**Stellen-Gesuch.**  
Mehrere ordentliche junge Mädchen  
suchen Stellen bis 1. Mai durch  
**Frau Arnold, Stellenvermittlung,**  
Brüdenhof 819.  
Ein in einer Wirtschaft gewandtes  
**Mädchen**  
findet nach auswärts bei gutem Lohn und  
guter Behandlung Stelle durch  
**Frau Arnold, Brüdenhof 819.**  
**Ein Mädchen**  
von 16-17 Jahren findet auf Georgii  
Stelle. Auskunft erteilt die  
Expedition d. Bl.

**Stellen-Gesuch.**  
Mehrere ordentliche junge Mädchen  
suchen Stellen bis 1. Mai durch  
**Frau Arnold, Stellenvermittlung,**  
Brüdenhof 819.  
Ein in einer Wirtschaft gewandtes  
**Mädchen**  
findet nach auswärts bei gutem Lohn und  
guter Behandlung Stelle durch  
**Frau Arnold, Brüdenhof 819.**  
**Ein Mädchen**  
von 16-17 Jahren findet auf Georgii  
Stelle. Auskunft erteilt die  
Expedition d. Bl.

**Stellen-Gesuch.**  
Mehrere ordentliche junge Mädchen  
suchen Stellen bis 1. Mai durch  
**Frau Arnold, Stellenvermittlung,**  
Brüdenhof 819.  
Ein in einer Wirtschaft gewandtes  
**Mädchen**  
findet nach auswärts bei gutem Lohn und  
guter Behandlung Stelle durch  
**Frau Arnold, Brüdenhof 819.**  
**Ein Mädchen**  
von 16-17 Jahren findet auf Georgii  
Stelle. Auskunft erteilt die  
Expedition d. Bl.

**Stellen-Gesuch.**  
Mehrere ordentliche junge Mädchen  
suchen Stellen bis 1. Mai durch  
**Frau Arnold, Stellenvermittlung,**  
Brüdenhof 819.  
Ein in einer Wirtschaft gewandtes  
**Mädchen**  
findet nach auswärts bei gutem Lohn und  
guter Behandlung Stelle durch  
**Frau Arnold, Brüdenhof 819.**  
**Ein Mädchen**  
von 16-17 Jahren findet auf Georgii  
Stelle. Auskunft erteilt die  
Expedition d. Bl.

**Stellen-Gesuch.**  
Mehrere ordentliche junge Mädchen  
suchen Stellen bis 1. Mai durch  
**Frau Arnold, Stellenvermittlung,**  
Brüdenhof 819.  
Ein in einer Wirtschaft gewandtes  
**Mädchen**  
findet nach auswärts bei gutem Lohn und  
guter Behandlung Stelle durch  
**Frau Arnold, Brüdenhof 819.**  
**Ein Mädchen**  
von 16-17 Jahren findet auf Georgii  
Stelle. Auskunft erteilt die  
Expedition d. Bl.

Die glückliche Geburt eines  
**Knaben**  
heehren sich anzuzeigen  
**Adolph Haecker**  
mit Frau, geb. Sorg.  
Gmünd, 18. April 1894.

**Strumpflängen,**  
farbig und echt diamantfärbig empfecht  
billigt  
**J. Solch.**  
Empfehle mein Lager in  
**fertigen Möbeln,**  
**Spiegeln,**  
große Auswahl in  
**Holzwerkern,**  
bei billigen Preisen.  
**Weg. Schreinerei Badnang.**  
Ein freundliches möbliertes  
**Zimmer**  
hat gleich zu vermieten  
**J. Alent, Delberg 12.**

**Antliche Nachrichten.**  
Seine Majestät der König haben am 16.  
b. M. allergnädigst geruht, den Stellentausch des Kollabo-  
rators Schuster an der Lateinschule in Badnang und  
des Kollaborators Wilmann an der Lateinschule in  
Sindelfingen zu genehmigen und demgemäß den Kollabo-  
rator Schuster in Badnang auf die Kollaborators-  
stelle an der Lateinschule in Sindelfingen und den  
Kollaborator Wilmann in Sindelfingen auf die Kollabo-  
ratorsstelle an der Lateinschule in Badnang je  
ihrem Ansuchen gemäß zu verlegen.

**Tagessübersicht**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
Stuttgart, 19. April. Bei Ihrer Majestät der  
Königin hat die Heilung der Zellgewebsvereiterung  
am linken Bein im Lauf der letzten Woche deutliche  
Fortschritte gemacht. Auch war nur noch einmal geringe  
Körperwärme zu konstatieren. Ihre Majestät hat aber  
zufolge der überstandenen ausgebreiteten und schmerz-  
haften Entzündung noch mehrfach von Störung des  
Schlafs zu leiden gehabt und es schritt deshalb die  
Erholung der allerböhssten Kranken bisher nur allmählich  
vorwärts.

Stuttgart, 19. April. Heute früh verschied  
Kommerzienrat Gustav Stälin, Landtagsabgeord-  
neter für Stuttgart, Teilhaber der hiesigen Firma  
Jahn u. Cie., im Alter von 49 Jahren infolge eines  
schon länger andauernden Herzleidens.  
Bei der zum zweiten Mal ausgeführten Konter-  
renz für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Stutt-  
gart erzielten, wie das Neue Tagblatt meldet, der  
Wirtschaftsprofessor Wilmann und der Architekt Professor  
Tietzsch in München den ersten Preis.  
Von der Prag. Ein großes Werk ist zum Ab-  
schluß gekommen; am 20. April kann die neue  
Lokomotivreihe mit allem, was dazu gehört,  
in Betrieb genommen werden. Die Gesamtanlage ist  
übrigens noch nicht völlig zum Abschluß gebracht. Ein  
Dienstgebäude wird im Juli bezogen werden. Neu in  
Angriff genommen ist ein Delmagazin mit 8 Behältern  
und 50 ohm Nammishalt. Es wird nur aus Eisen  
und Stein hergestellt, ist also für Feuer unangreifbar.  
Dermalen werden riesige Massen Steinkohlen herbeige-  
schafft; bereits sind etwa 150 000 Zentner vorhanden.  
Die vorgezeichneten Funde sind bereits überflüssig; deshalb  
werden lange Wälle von Kohlen und Briquets in den  
freien Streifen zwischen den Schienenwegen angelegt.  
Das Wohngebäude für die Beamten hat den Einzug  
bereits. Das Dienstgebäude für die Lokomotivführer  
und Heizer ist bis auf Kleinigkeiten angefaßt. Den  
zeitweiligen Bewohnern stehen aus Wasch-, Bade- und  
Aufenthaltszimmern zur Verfügung. Schw. M.

Stuttgart, 19. April. Heute früh verschied  
Kommerzienrat Gustav Stälin, Landtagsabgeord-  
neter für Stuttgart, Teilhaber der hiesigen Firma  
Jahn u. Cie., im Alter von 49 Jahren infolge eines  
schon länger andauernden Herzleidens.  
Bei der zum zweiten Mal ausgeführten Konter-  
renz für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Stutt-  
gart erzielten, wie das Neue Tagblatt meldet, der  
Wirtschaftsprofessor Wilmann und der Architekt Professor  
Tietzsch in München den ersten Preis.  
Von der Prag. Ein großes Werk ist zum Ab-  
schluß gekommen; am 20. April kann die neue  
Lokomotivreihe mit allem, was dazu gehört,  
in Betrieb genommen werden. Die Gesamtanlage ist  
übrigens noch nicht völlig zum Abschluß gebracht. Ein  
Dienstgebäude wird im Juli bezogen werden. Neu in  
Angriff genommen ist ein Delmagazin mit 8 Behältern  
und 50 ohm Nammishalt. Es wird nur aus Eisen  
und Stein hergestellt, ist also für Feuer unangreifbar.  
Dermalen werden riesige Massen Steinkohlen herbeige-  
schafft; bereits sind etwa 150 000 Zentner vorhanden.  
Die vorgezeichneten Funde sind bereits überflüssig; deshalb  
werden lange Wälle von Kohlen und Briquets in den  
freien Streifen zwischen den Schienenwegen angelegt.  
Das Wohngebäude für die Beamten hat den Einzug  
bereits. Das Dienstgebäude für die Lokomotivführer  
und Heizer ist bis auf Kleinigkeiten angefaßt. Den  
zeitweiligen Bewohnern stehen aus Wasch-, Bade- und  
Aufenthaltszimmern zur Verfügung. Schw. M.

Stuttgart, 19. April. Heute früh verschied  
Kommerzienrat Gustav Stälin, Landtagsabgeord-  
neter für Stuttgart, Teilhaber der hiesigen Firma  
Jahn u. Cie., im Alter von 49 Jahren infolge eines  
schon länger andauernden Herzleidens.  
Bei der zum zweiten Mal ausgeführten Konter-  
renz für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Stutt-  
gart erzielten, wie das Neue Tagblatt meldet, der  
Wirtschaftsprofessor Wilmann und der Architekt Professor  
Tietzsch in München den ersten Preis.  
Von der Prag. Ein großes Werk ist zum Ab-  
schluß gekommen; am 20. April kann die neue  
Lokomotivreihe mit allem, was dazu gehört,  
in Betrieb genommen werden. Die Gesamtanlage ist  
übrigens noch nicht völlig zum Abschluß gebracht. Ein  
Dienstgebäude wird im Juli bezogen werden. Neu in  
Angriff genommen ist ein Delmagazin mit 8 Behältern  
und 50 ohm Nammishalt. Es wird nur aus Eisen  
und Stein hergestellt, ist also für Feuer unangreifbar.  
Dermalen werden riesige Massen Steinkohlen herbeige-  
schafft; bereits sind etwa 150 000 Zentner vorhanden.  
Die vorgezeichneten Funde sind bereits überflüssig; deshalb  
werden lange Wälle von Kohlen und Briquets in den  
freien Streifen zwischen den Schienenwegen angelegt.  
Das Wohngebäude für die Beamten hat den Einzug  
bereits. Das Dienstgebäude für die Lokomotivführer  
und Heizer ist bis auf Kleinigkeiten angefaßt. Den  
zeitweiligen Bewohnern stehen aus Wasch-, Bade- und  
Aufenthaltszimmern zur Verfügung. Schw. M.

Stuttgart, 19. April. Heute früh verschied  
Kommerzienrat Gustav Stälin, Landtagsabgeord-  
neter für Stuttgart, Teilhaber der hiesigen Firma  
Jahn u. Cie., im Alter von 49 Jahren infolge eines  
schon länger andauernden Herzleidens.  
Bei der zum zweiten Mal ausgeführten Konter-  
renz für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Stutt-  
gart erzielten, wie das Neue Tagblatt meldet, der  
Wirtschaftsprofessor Wilmann und der Architekt Professor  
Tietzsch in München den ersten Preis.  
Von der Prag. Ein großes Werk ist zum Ab-  
schluß gekommen; am 20. April kann die neue  
Lokomotivreihe mit allem, was dazu gehört,  
in Betrieb genommen werden. Die Gesamtanlage ist  
übrigens noch nicht völlig zum Abschluß gebracht. Ein  
Dienstgebäude wird im Juli bezogen werden. Neu in  
Angriff genommen ist ein Delmagazin mit 8 Behältern  
und 50 ohm Nammishalt. Es wird nur aus Eisen  
und Stein hergestellt, ist also für Feuer unangreifbar.  
Dermalen werden riesige Massen Steinkohlen herbeige-  
schafft; bereits sind etwa 150 000 Zentner vorhanden.  
Die vorgezeichneten Funde sind bereits überflüssig; deshalb  
werden lange Wälle von Kohlen und Briquets in den  
freien Streifen zwischen den Schienenwegen angelegt.  
Das Wohngebäude für die Beamten hat den Einzug  
bereits. Das Dienstgebäude für die Lokomotivführer  
und Heizer ist bis auf Kleinigkeiten angefaßt. Den  
zeitweiligen Bewohnern stehen aus Wasch-, Bade- und  
Aufenthaltszimmern zur Verfügung. Schw. M.

Stuttgart, 19. April. Heute früh verschied  
Kommerzienrat Gustav Stälin, Landtagsabgeord-  
neter für Stuttgart, Teilhaber der hiesigen Firma  
Jahn u. Cie., im Alter von 49 Jahren infolge eines  
schon länger andauernden Herzleidens.  
Bei der zum zweiten Mal ausgeführten Konter-  
renz für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Stutt-  
gart erzielten, wie das Neue Tagblatt meldet, der  
Wirtschaftsprofessor Wilmann und der Architekt Professor  
Tietzsch in München den ersten Preis.  
Von der Prag. Ein großes Werk ist zum Ab-  
schluß gekommen; am 20. April kann die neue  
Lokomotivreihe mit allem, was dazu gehört,  
in Betrieb genommen werden. Die Gesamtanlage ist  
übrigens noch nicht völlig zum Abschluß gebracht. Ein  
Dienstgebäude wird im Juli bezogen werden. Neu in  
Angriff genommen ist ein Delmagazin mit 8 Behältern  
und 50 ohm Nammishalt. Es wird nur aus Eisen  
und Stein hergestellt, ist also für Feuer unangreifbar.  
Dermalen werden riesige Massen Steinkohlen herbeige-  
schafft; bereits sind etwa 150 000 Zentner vorhanden.  
Die vorgezeichneten Funde sind bereits überflüssig; deshalb  
werden lange Wälle von Kohlen und Briquets in den  
freien Streifen zwischen den Schienenwegen angelegt.  
Das Wohngebäude für die Beamten hat den Einzug  
bereits. Das Dienstgebäude für die Lokomotivführer  
und Heizer ist bis auf Kleinigkeiten angefaßt. Den  
zeitweiligen Bewohnern stehen aus Wasch-, Bade- und  
Aufenthaltszimmern zur Verfügung. Schw. M.

Stuttgart, 19. April. Heute früh verschied  
Kommerzienrat Gustav Stälin, Landtagsabgeord-  
neter für Stuttgart, Teilhaber der hiesigen Firma  
Jahn u. Cie., im Alter von 49 Jahren infolge eines  
schon länger andauernden Herzleidens.  
Bei der zum zweiten Mal ausgeführten Konter-  
renz für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Stutt-  
gart erzielten, wie das Neue Tagblatt meldet, der  
Wirtschaftsprofessor Wilmann und der Architekt Professor  
Tietzsch in München den ersten Preis.  
Von der Prag. Ein großes Werk ist zum Ab-  
schluß gekommen; am 20. April kann die neue  
Lokomotivreihe mit allem, was dazu gehört,  
in Betrieb genommen werden. Die Gesamtanlage ist  
übrigens noch nicht völlig zum Abschluß gebracht. Ein  
Dienstgebäude wird im Juli bezogen werden. Neu in  
Angriff genommen ist ein Delmagazin mit 8 Behältern  
und 50 ohm Nammishalt. Es wird nur aus Eisen  
und Stein hergestellt, ist also für Feuer unangreifbar.  
Dermalen werden riesige Massen Steinkohlen herbeige-  
schafft; bereits sind etwa 150 000 Zentner vorhanden.  
Die vorgezeichneten Funde sind bereits überflüssig; deshalb  
werden lange Wälle von Kohlen und Briquets in den  
freien Streifen zwischen den Schienenwegen angelegt.  
Das Wohngebäude für die Beamten hat den Einzug  
bereits. Das Dienstgebäude für die Lokomotivführer  
und Heizer ist bis auf Kleinigkeiten angefaßt. Den  
zeitweiligen Bewohnern stehen aus Wasch-, Bade- und  
Aufenthaltszimmern zur Verfügung. Schw. M.

Stuttgart, 19. April. Heute früh verschied  
Kommerzienrat Gustav Stälin, Landtagsabgeord-  
neter für Stuttgart, Teilhaber der hiesigen Firma  
Jahn u. Cie., im Alter von 49 Jahren infolge eines  
schon länger andauernden Herzleidens.  
Bei der zum zweiten Mal ausgeführten Konter-  
renz für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Stutt-  
gart erzielten, wie das Neue Tagblatt meldet, der  
Wirtschaftsprofessor Wilmann und der Architekt Professor  
Tietzsch in München den ersten Preis.  
Von der Prag. Ein großes Werk ist zum Ab-  
schluß gekommen; am 20. April kann die neue  
Lokomotivreihe mit allem, was dazu gehört,  
in Betrieb genommen werden. Die Gesamtanlage ist  
übrigens noch nicht völlig zum Abschluß gebracht. Ein  
Dienstgebäude wird im Juli bezogen werden. Neu in  
Angriff genommen ist ein Delmagazin mit 8 Behältern  
und 50 ohm Nammishalt. Es wird nur aus Eisen  
und Stein hergestellt, ist also für Feuer unangreifbar.  
Dermalen werden riesige Massen Steinkohlen herbeige-  
schafft; bereits sind etwa 150 000 Zentner vorhanden.  
Die vorgezeichneten Funde sind bereits überflüssig; deshalb  
werden lange Wälle von Kohlen und Briquets in den  
freien Streifen zwischen den Schienenwegen angelegt.  
Das Wohngebäude für die Beamten hat den Einzug  
bereits. Das Dienstgebäude für die Lokomotivführer  
und Heizer ist bis auf Kleinigkeiten angefaßt. Den  
zeitweiligen Bewohnern stehen aus Wasch-, Bade- und  
Aufenthaltszimmern zur Verfügung. Schw. M.

Für die  
**Blaubeurer**  
**Bleiche**  
nimmt Bleichgegenstände in Empfang  
**Carl Feucht.**

**Asthma**  
(Atemnot)  
findet schnelle und sichere Bänderung beim  
Gebrauch der **Salus-Bonbons**. In  
Beuteln à 25 und 50 Pf., sowie in  
Schachteln à 1 M. bei  
G. Apoth. Roser. Apoth. Weil.  
Badnang.

**Samstag**  
**Mebel-**  
**Suppe**  
wozu freundlich einladet  
**Koch & Sonne.**  
Sehr guten  
**M o s t,**  
das 1/2 Liter zu 8 Pf., hat im Aus-  
schlag  
**Meyer Schweizer.**

Stuttgart, 19. April. Heute früh verschied  
Kommerzienrat Gustav Stälin, Landtagsabgeord-  
neter für Stuttgart, Teilhaber der hiesigen Firma  
Jahn u. Cie., im Alter von 49 Jahren infolge eines  
schon länger andauernden Herzleidens.  
Bei der zum zweiten Mal ausgeführten Konter-  
renz für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Stutt-  
gart erzielten, wie das Neue Tagblatt meldet, der  
Wirtschaftsprofessor Wilmann und der Architekt Professor  
Tietzsch in München den ersten Preis.  
Von der Prag. Ein großes Werk ist zum Ab-  
schluß gekommen; am 20. April kann die neue  
Lokomotivreihe mit allem, was dazu gehört,  
in Betrieb genommen werden. Die Gesamtanlage ist  
übrigens noch nicht völlig zum Abschluß gebracht. Ein  
Dienstgebäude wird im Juli bezogen werden. Neu in  
Angriff genommen ist ein Delmagazin mit 8 Behältern  
und 50 ohm Nammishalt. Es wird nur aus Eisen  
und Stein hergestellt, ist also für Feuer unangreifbar.  
Dermalen werden riesige Massen Steinkohlen herbeige-  
schafft; bereits sind etwa 150 000 Zentner vorhanden.  
Die vorgezeichneten Funde sind bereits überflüssig; deshalb  
werden lange Wälle von Kohlen und Briquets in den  
freien Streifen zwischen den Schienenwegen angelegt.  
Das Wohngebäude für die Beamten hat den Einzug  
bereits. Das Dienstgebäude für die Lokomotivführer  
und Heizer ist bis auf Kleinigkeiten angefaßt. Den  
zeitweiligen Bewohnern stehen aus Wasch-, Bade- und  
Aufenthaltszimmern zur Verfügung. Schw. M.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Mr. 61

Samstag den 21. April 1894.

63. Jahrg.

Verlagsort: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einjährige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Fernverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai und Juni

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

### Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Lichtstern.

## Vergebung eines Wegbaus im Submissionsweg.

Im Staatswald Krebsbach (Markung Siebersbach und Großhöchberg) ist ein 2240 m langes Holzabfuhrsträßchen zu bauen. Der Uebertrag beträgt für:

Erdbarbeiten (incl. Bachsicherungen)	5749 M.
Graufierung	4046 M.
Dohlen und Pflasterung	563 M.
Zusammen	10358 M.

Plan, Uebertrag und Bedingungen sind auf der Revieramtskanzlei zur Einsicht aufgelegt. Bewerber haben ihre Angebote, in Prozenten des Uebertrags ausgedrückt, verfertigt bis

**Freitag den 4. Mai d. J. nachmittags 5 Uhr,**  
beim Revieramt einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgt.  
K. Revieramt.

### Das Führen der Pferdewalze

etc. bei der Krähensackkorrektur wird kommenden **Montag den 23. d. M., vormittags 11 Uhr,** auf dem Rathause in Backnang veranordnet werden. Accordstichhaber sind hiezu eingeladen. A. U.: Der Bauführer **Werkmeister Schwald.**

### Molkereigenossenschaft Oberbrüden.

**Bilanz auf 31. Dezbr. 1893.**

Aktiva:		Passiva:	
Rassenbestand auf 1. Jan. 1894	1346 M. 14 Pf.	Geschäftsgegenstände der Mitglieder	702 M. — Pf.
In der Darlehenskasse	1900 M. — Pf.	Reservefonds	231 M. — Pf.
Wert der Rohprodukte	51 M. — Pf.	Anleihen	2500 M. — Pf.
Ausstehende Forderungen	1205 M. 17 Pf.	Guthaben der Milch-Gebäude	1418 M. — Pf.
Gebäude	1418 M. — Pf.	Lieferanten	726 M. 44 Pf.
Maschinen	840 M. — Pf.	Unbezahlte Rechnungen	64 M. 18 Pf.
Geschäftsmobilien	308 M. 55 Pf.	Etikettirung	70 M. 44 Pf.
Geräte, Verpackungsmaterial u. dgl.	210 M. — Pf.		
Stückzinsen	20 M. 43 Pf.		
	7299 M. 29 Pf.		
Ab Passiva	4294 M. 06 Pf.		
Gewinn	3005 M. 23 Pf.		
		Buttererzeugnis: 19850 Pfund.	
		Mitgliederhand am 1. Jan. 1893	90
		Eingetretene	12
			102
			4
			98

Ausgeschlossen Mitgliederzahl am 31. Dez. 1893  
Zur Beurkundung!  
Oberbrüden den 19. April 1894. Vorsteher: Schullehrer Stog.

### Neuere Nachrichten.

Coburg, 20. April. Gestern Abend 8 Uhr fand im Schlosse Familienrat statt. Um 9 Uhr erschienen der Kaiser, der Herzog und die anwesenden Fürstlichkeiten im Hoftheater, woselbst eine Festschmückung gegeben wurde. Als der Kaiser in der Loge erschien, erhoben sich die Anwesenden und brachten ein dreimaliges Hoch aus, während die Musik „Heil dir im Siegerkranz“ intonierte. Die angelegte Illumination wurde wegen des eingetretenen Regens auf morgen verschoben.

### Siezu Unterhaltungsblatt Nr. 16.

Worten um den treulichen Mann, um ihr zerrittenes Leben klagen, jedoch Pastor Braunow rats und fassungslos solchen ungehobenen Ausdrücken grenzenloser Leidenschaft gegenüber Trost und Ermahnung zur Geduld aufgab. Obgleich hörte die Kranke ihn auch nicht. Oberst von Pflessingen bewies in dieser trostlosen Zeit einen seltenen Edelmut, sein einziges Interesse galt dem tiefgebeugten Vater der kranken Erbmutter. Mit der Umsicht einer Frau ordnete Pflessingen alles Nötige an, sandte zum Arzt, der von einer der größeren Inseln herübergeholt werden mußte, und brachte Wiebke zur Ausheilung in die Pfarre. Hart und schonend hatte er von der schmalen Hand der Leidenden den unseligen Goldreif entfernt, der ihr so viel Weh gebracht, und mit einigen verächtlichen Zeilen an Erwin geschickt. Dann sah er neben dem Augenfreunde, der kaum weniger als seine Tochter litt; nichts gemachte daran, daß er wenige Wochen vorher ein völlig Fremder auf der Insel gewesen war.

### Empfehlung.

Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum empfehle ich mein gut assortiertes Lager in

## Leder aller Art,

sowie auch im Einzelausschnitt. Unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bittet um geneigten Zuspruch

### J. Reichenecker, Apacherstraße Nr. 3.

Den tit. Schultheißenämtern empfehle

## Ausweis über die Einwohnerzahl,

sowie über die Geburts- und Sterblichkeits-Verhältnisse (jährliche Zusammenstellung) Buchdrucker v. Fr. Stroch.

verbrannt. Die Entstehungsurache ist noch nicht aufgeklärt. In Ungarisch-Grabisch entstand während des Jahresmarktes am 17. ein großer Brand, der eine furchtbare Panik verursachte. 18 Gebäude brannten ab, darunter die Franziskanerkirche, deren Turm einstürzte. Ein gleichzeitiger Oberfinanzrat, der sich durch das Fenster retten wollte, stürzte ab und blieb tot. In Adlerhofen brannten nachts 33 Häuser ab. 300 Menschen wurden obdachlos, zwei Personen sind umgekommen. In Neusandec verheerte eine ungeheure Feuersbrunst den inneren Stadteil, die Pfarrkirche, die evangelische Kirche, das Jesuitenkolleg, Gymnasium und Postgebäude sind gleichfalls abgebrannt.

Bei dem gestrigen Brande in Neusandec wurden 133 Häuser, nahezu 1/3 der Stadt, eingeeäschert. Brennende Holzstücke wurden in Folge des heftigen Windes bis zu dem 8 Kilometer entfernten Borowitz geweht, das ebenfalls gänzlich niedergebrannt ist. Militärs und Gendarmen halten die Ordnung aufrecht und bewachen das gerettete Gut. Der Schaden wird bis jetzt auf 1/2 Millionen fl. geschätzt.

### Cesareisch-Ungarn.

\* Aus Prag, 17. April. Die Sicherheitsbehörde konfiszirte früh am Bahnhof mehrere aus Wien eingetroffene Briefe, enthaltend 70 000 Exemplare verschiedener Flugblätter, welche die Arbeiterpartei aufzureden, am 1. Mai Feiertag zu begehen und gegen die besitzende Klasse aufzureizen.

### Südamerika.

Buenos Aires, 19. April. Der Aquidaban und 2 andere Dampfer der Australischen befanden sich auf der Höhe von Velez, als das Geschwader Beirots herantam und die Australischen aufzufordern, sich zu ergeben, was diese zurückwiesen. Nach erbittertem Kampfe schickte das Regierungstorpoboot Guisao Sampains 3 Torpedos, die den Aquidaban zum Sinken brachten. Es gab viele Tote.

Montevideo, 17. April. Admiral Mello ergab sich gestern mit dem Reste des Geschwaders und 1200 Mann den argentinischen Behörden unter der Bedingung, daß sie als politische Flüchtlinge behandelt werden.

### Verschiedenes.

\* Düsseldorf. Der Schellen mit einem Beamtin rettete kürzlich, als der Schnellzug von Dyladen in den Hauptbahnhof einlief, ein Menschenleben. Eine ältere Dame von ungefähr 60 Jahren, die anscheinend kurzschichtig war, hatte sich auf das zweite Bahngelände verirrt. Der Zug brauste heran und hätte nach wenigen Sekunden die Frau überfahren. Da sprang, wie man der „Morgen- und Nachtr.“ von hier schreibt, der aufsichtführende Beamte, eine hohe Männergestalt, mit jugendlicher Schnelligkeit vom Hauptbahnhofs aus über das erste Geleise auf den nächsten Bahnsteig, und trotzdem der Zug in diesem Augenblicke kaum noch 20 Meter entfernt war, war er mit einem Satz zwischen den Schienen, ergriff die Frau mit beiden Armen und warf sich mit ihr rückwärts auf die Stange des Bahnsteiges. Aus einiger Entfernung schien es, als ob trotz des überaus schnellen seitlichen Ausweichens dem tobenden verachtenden Manne die Beine abgefahren wären. Doch als der Zug vorbei geknallt war, richtete sich der Ketter auf und hob die ebenfalls unverletzt gebliebene Frau vom Boden auf. Alle, die Zeugen dieser braven That gewesen waren, eilten auf den mutigen Mann zu und schüttelten ihm die Hand. Der mutige Ketter ist der Stationsassistent des Hauptbahnhofes, Herr Schneider.

\* Dortmund. Der „N. W. St. Ztg.“ zufolge ist die Stadt Dortmund mit dem 11. April, wo der 100 000 Einwohner polizeilich angemeldet wurde, in die Reihe der Großstädte eingetreten. Bis zum

14. April waren bereits 100 176 Einwohner gemeldet. Die Einwohnerzahl Dortmunds hat sich in den letzten 21 Jahren verdoppelt.

\* Mainz. Bei einer Gemeinderatswahl zu Parthenheim hatte ein dortiger Einwohner von zwei Wählern die Stimmen gekauft. Vom hiesigen Landgericht erhielt der Käufer 2 Monate, die Verkäufer 6 Wochen Gefängnis.

\* Von der bairischen Grenze. Das historische Festspiel „Der Meißnertrunk“ wird dieses Jahr in Hofenburg an der Tauber mit einem Festzuge und Feldlager nur einmal, und zwar am 14. Mai, zur Aufführung kommen. Es dürfte geraten sein, sich rechtzeitig bei dem Hauptausführenden zu bestellen.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Stuttgart, 18. April. Heute Vormittag fand die Versteigerung von 26 Pferden aus dem kgl. Marstall und den kgl. Privatgestüthen im Reichthaus des kgl. Leibkallers statt. Sr. Majestät der König wohnte derselben auf der Gallerie des Reichthauses an, Prinz Weimar und die Fürsten Zell und Hohenlohe-Bangenburg waren in der Halle selbst Zuschauer. Das Publikum war zahlreich erschienen; es war ein lebhaftes Steigern zu bemerken. Von den 26 Pferden wurde der Rappe Sibau zurückgekauft, die beiden Verkäufe des Molatte und der Mispel, welche es nur auf 2000 M. zusammen brachten, nicht genehmigt. So kamen also 23 Pferde zum Verkauf, von denen das billigste auf 390 M. kam, 17jähr. Stute, das teuerste, Sultan, prächtiger Grauschimmelhengst, 2420 M. erzielte; 11 Pferde kamen je über 1000 M. Der Gesamtumsatz der 23 Pferde war 25 150 M.

Dem Pferdemarkt waren zugeführt ca. 1100 Pferde, gegen 1200 im Vorjahre. Die Zahl der amtlich protokollierten Verkäufe beträgt 122 mit 126 Pferden, gegen 124 mit 140 Pferden im Vorjahre. Höchst erzielter Preis 1125 M., niederster 102 M. Gesamtumsatz der amtlich angezeigten Käufe rd. 70 000 M.; nicht angezeigte Verkäufe etwa 600 mit einem Umsatz von rund 450 000 M. Gesamtumsatz des diesjährigen Pferdemarkts 520 000 M. (im Vorjahr 600 000 M.). Der Gesundheitszustand der auf offenen Markt sowie in den Stallungen gehaltenen Tiere war nach dem ärztlichen Bericht ein durchaus guter. Für Prämierung von Pferden wurde 6750 M. verausgabt. — Zu der Wagenausstellung in der Gewerbehalle wurden von 38 Fabrikanten 116 neue Wagen jeder Art zugeführt; von 23 Sattlermeistern 60 Pferdegeschirre sowie sonstige Reit- und Fahrzeugausrüstung; außerhalb der Halle 85 neue und teilweise gebrauchte Wagen aller Art. Prämien, bezw. Unkostenentschädigung gelangen 2850 M. zur Ausgabe. — Dem Hundemarkt auf dem Hegelplatz wurden 240 St. kleine, 145 Stück große Hunde und 10 Hundebambis zugeführt.

Murrhardt, 19. April. Der heutige Markt war mit nur 250 Stück Vieh besetzt. Während der Handel mit Ochsen flau ging, war der Handel mit anderen Viehgattungen gut und konnte die Nachfrage bei der geringen Zufuhr nicht gedeckt werden. — Auf den Schweinemarkt waren 95 Stück gebracht; Milchschweine fanden reich Absatz zum Preis von 34—38 M. das Paar. — Auf den Holzmarkt, der gleichzeitig stattfand, waren über 40 000 Meßfäße gebracht; bei reichem Handel wurden bezahlt für 100 Stück gepaltene Fäße 3—3,20 Mark, für gefägte 2,20—2,60 Mark. — Der Rämmermarkt war ziemlich flau.

### Von den Geld- und Warenbörsen.

Wochensichtbild. Stuttgart, 19. April. Die Verhandlungen und Beschlüsse des deutschen Reichstags über eine neue Börsensteuer wirkten begreiflicherweise verstimmt auf die deutschen Börsen, und

da viele deutsche Spekulanten die ausländischen Aktien, welche besonders scharf besteuert werden sollen abstoßen, auch auf die auswärtigen Börsenplätze. Dazu kamen die Meldungen von zahlreichen Entlassungen von Bergarbeitern und die Einlegung von Forderungen wegen Ueberproduktion auf dem Rohlenmarkt. Andererseits aber wirkte der in ganz Mitteleuropa gefallene reichliche Regen belebend, namentlich auf einige Bahnen, so daß gegenüber dem Schluß der Vorwoche in Spekulationswerten keine bedeutende Abschwächungen zu verzeichnen sind. Wegen der angekündigten Emission einer neuen 3%igen Reichsanleihe ging letztere von 88,05 auf 87,90 zurück. Der Privatdiskont stieg in Berlin von 1 1/2 auf 1 1/2 %.

Infolge der lange anhaltenden Trockenheit die nun aber glücklich beendet ist, verkehrten die Getreidemärkte überall in ziemlich fester Haltung, welche aber sich wohl kaum weiterhin behaupten dürfte. Weizen per Mai stieg in Berlin von 142,50 auf 143,20 und per Juli von 144,70 auf 145,50. Roggen blieb per Mai auf 124,20 und fiel per Juli wegen der russ. Einfuhr von 126,20 auf 125,70. Hafer per Mai stieg von 133,70 auf 134,70 und p. Juli von 133,50 auf 134,20. Während Weizenmehl ungedändert blieb, ging Roggenmehl Nr. 0/1 von 16,20 auf 15 M. per Doppelzentner zurück. In Wien ist Hafer von 7 fl. 21 auf 7 fl. 08 gefallen, der Mais per Mai—Juni von 5 fl. 46 auf 5 fl. 49 gestiegen.

Backnang, den 17. April 1894.

Dinkel 6 M. — Pf.	5 M. 93 Pf.	5 M. 80 Pf.
Hafer 7 M. 30 Pf.	7 M. 07 Pf.	7 M. — Pf.
Gen 5 M. — Pf.	5 M. 50 Pf.	5 M. — Pf.
Stroh 3 M. 50 Pf.	3 M. 70 Pf.	3 M. — Pf.

### Kath. Gottesdienst

am Sonntag den 22. April in Backnang um 9 Uhr in Dypenweiler 9/11 Uhr.

### Gestorben:

In Stuttgart: K. Daniel, Apothekers W. D. Grabert, Restaurateurs Tochter, Elise Claser, Fr. Frauer, Kunglist. Gustav Stälin, Kommerzienrat, Teilhaber der Firma Zahn u. Cie., Landtagsabg. der Stadt Stuttgart. Emilie Volkmeier, — G. Weinmann fath. Pfarrer, Brömlingen. Paul Groß, Fabrikpächter, Hohenheim. Kath. Kohler, Salon bei Ludwigsburg. Leop. Thalmeißner, Bankier, Ulm. M. Hüßlich, Legel, Oberamtman n. D., Ravensburg.

### Wunstmäßiges Wetter am Samstag, 21. April.

(Nachdruck verboten.)

Ueber der nördlichen Hälfte Frankreichs, dem ganzen deutschen Reich, der Schweiz und Italien befindet sich eine schwache Depression von annähernd 760 mm. Bis zur Auflösung derselben, also auch für Samstag und teilweise noch Sonntag ist größtenteils trübes u. zeitweilig regnerisches Wetter zu erwarten.

### Diezu Unterhaltungsblatt Nr. 16.

mir eine besondere Freude sein, dem Bärchen einen Denzettel zu geben.“ Erdmutter erhob sich müde von ihren Knien und reichte dem Obersten die kalte Hand. „Ich danke Ihnen“, sagte sie herzlich; „aber bringen Sie Ihr Leben nicht in Gefahr um eines Fehlbachs willen; ich weiß es, er wird seiner Strafe nicht entgehen, er —“ Sie wandte und streckte hilflos die Hände aus, Herr von Pflessingen zog sie sanft an seine Brust und führte sie zu einem Stuhl. „Dieser Verräter“, knirschte er erbittert, „und welcher ein Brief das ist! Ich weiß nicht, soll ich die cynische Offenheit oder die Gefühlshenkelei, die aus den Zeilen spricht, mehr bewundern. Wie kann der Erbärmliche glauben, daß Fräulein Erdmutter ihm Recht geben, ihm bestimmen wird, wenn er sie um einer Reiterin willen verläßt! Recht männlich ist auch das Bekenntnis der durchweinten Mähte und der Ausruf: „Vergiß mich, ich will alles, alles tragen!“ Diesen Schwächling zu bestrafen, würde mir eine Freude sein.“ „Es bedarf der Züchtigung nicht“, entgegnete Pastor Braunow ernst; „Erdmutter hat Recht. Verspricht mir, keinen derartigen Schritt zu thun kraft; dein Leben ist doch mehr wert, als eines solchen Mannes wegen gefährdet zu werden.“

Jetzt begann eine schwere, lange Zeit im Pfarrhause. Der plötzliche, unerwartete Schlag hatte Erdmutter bis ins Mark getroffen und sie zu Boden geschmettert. Das schmerzvolle, gleichmäßige Klappen in den Schläfen war immer stärker und stärker geworden, bis Gedanken, Ueberlegung und Erinnern darin untergingen. Wie eine weiße, vom scharfen Sturm entblätterte Rose lag das Mädchen auf ihrem Lager, in wilden, herzerregenden Worten um den treulichen Mann, um ihr zerrittenes Leben klagen, jedoch Pastor Braunow rats und fassungslos solchen ungehobenen Ausdrücken grenzenloser Leidenschaft gegenüber Trost und Ermahnung zur Geduld aufgab. Obgleich hörte die Kranke ihn auch nicht. Oberst von Pflessingen bewies in dieser trostlosen Zeit einen seltenen Edelmut, sein einziges Interesse galt dem tiefgebeugten Vater der kranken Erbmutter. Mit der Umsicht einer Frau ordnete Pflessingen alles Nötige an, sandte zum Arzt, der von einer der größeren Inseln herübergeholt werden mußte, und brachte Wiebke zur Ausheilung in die Pfarre. Hart und schonend hatte er von der schmalen Hand der Leidenden den unseligen Goldreif entfernt, der ihr so viel Weh gebracht, und mit einigen verächtlichen Zeilen an Erwin geschickt. Dann sah er neben dem Augenfreunde, der kaum weniger als seine Tochter litt; nichts gemachte daran, daß er wenige Wochen vorher ein völlig Fremder auf der Insel gewesen war.

In einer blumenwüchsigsten Frühlingssnacht schwebte der Todesengel auf seinen dunklen Schwingen ganz nahe an dem todestraurigen Mädchen in dem stillen Stübchen des Pfarrhauses vorbei. Nach langem Zögern hatte Pastor Braunow sich bewegen lassen, die Ruhe aufzusuchen, Pflessingen hatte nicht abgelaufen, ihn zu bereuen, er wollte ihn im Fall einer Katastrophe entfernt wissen. Sein mutiges Herz hatte nie Furcht empfunden, sein ganzes Wesen und Sein war kraftvoll, reinste Männlichkeit; heute aber angeht des bleichen, zuckenden Gesichts vor ihm in den weißen Kissen, der sorgenvollen Züge des Augenfreundes, zog auch in seine Seele ein Gefühl bangen, zitternden Schreckens.

(Fortsetzung folgt.)

### Söbte Gold.

Von v. Borgthede.  
(Fortsetzung.)

„Papa, mein Papa!“ schrie sie plötzlich laut auf und unklammernd, vorwärts stürzend, seine Knie. „Mein liebes, armes Kind, was haben sie dir gebracht?“ fragte der Pastor unendlich weich, seine Hand läuft auf Erdmutteres braunes Haar legend. Pflessingen hatte Erwins Brief, der Erdmutter enttunken war, vom Boden aufgehoben und reichte ihn dem Freunde hin. „Dies wird der Schlüssel sein, Martin“, sagte er ernst; es scheint sich um einen Wundenstreich zu handeln.“ Pastor Braunow hatte wortlos Erwins Schreiben gelesen und dann an Pflessingen gereicht, tiefe, sorgenvolle Schatten lagen auf seinen Zügen, eine helle, funkelnde Thräne fiel nieder auf seines Kindes Stirn. Erdmutter hob langsam die Augen empor und blickte den Vater an, wie ein müdes, künftiges Lächeln suchte es um ihre Lippen. „Nicht doch, Papa.“ sagte sie leise, „meine Thränen fallen mir wie glühende Tropfen auf die Seele. Wenn du nur wüßtest, wie Erwin mich gebeten hat, kein zu werden.“ „Ich weiß es, mein geliebtes Kind, denke nicht daran“, bat der Pfarrer; „sage Mut, mein Liebling; wie sagt doch das Gotteswort so tröstlich: „nach der Prüfung kurzer Tage“; das bedente, es hat nicht sein sollen.“ „Du wirst diesen Fehlbach doch nicht ungegütigt lassen?“ fragte Herr v. Pflessingen mit erhobener Stimme, herantretend; „gib mir Vollmacht, Martin, es wird

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Backnang.

### Backnang.

## Nur noch 5 Tage

bietet sich Gelegenheit,

# Bukskin-Reste

in so vorzüglichen Qualitäten und trotz den an und für sich schon so außerordentlich niedrigen Preisen mit einem

## Extra-Rabatt von 10%

zu erwerben.

### G. Maner,

Beutlers Nachfolger.

Den 22. April 1894.

### Backnang.

## Eiserne Kochherde

Transport. Waschkessel

# Roch-Geschirre

roh, verzinkt & emailliert,

empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

### Albert Sauer.

### Das Vollkommenste!

Vielach verbesserte Singer- auf tonlosem Tisch (geräuschlos arbeitend)

## Opel-, Triplex- und Viktoria-Nähmaschinen

zu den Fabrikpreisen. Die alleinige Niederlage bei

### G. Hahn, Mechaniker

in Backnang.

Reparaturen, Ersatzteile, Del und Nadeln unter Vortell bei Obigem.

### J. Bollinger, mech. Werkstätte

Burgall

empfehlen

## Lutterschneidmaschinen

zu Hand- und Kraftbetrieb; alle Sorten

## Maschinenmesser.

Güllenspumpen zum Ziehen, sehr leistungsfähig.

## Brückenwagen. Schnellwagen.

# Kochherde

in allen Größen; dieselbe gebe äußerst billig ab, um damit zu räumen.

## Garantie und Probezeit.

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs-Rechtsachen vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Stroch.